

Protokoll der Tagung der CertiLingua Schulen 29.- 30. November 2010 in Soest

Eröffnung

Frau Rönneper begrüßt die 94 Tagungsteilnehmer aus Nordrhein-Westfalen und 10 weiteren Partnerländern (Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen) zur CertiLingua - Schultagung in Soest und überbringt die Grüße der nordrhein-westfälischen Ministerin für Schule und Weiterbildung, Frau Sylvia Löhrmann.

Im Eröffnungsvortrag betont Frau Rönneper die positive Entwicklung, die das Exzellenzlabel in den vergangenen Jahren genommen hat. Das CertiLingua Exzellenzlabel dokumentiert in einem einheitlichen europäischen Verfahren überdurchschnittliche Leistungen in zwei modernen Fremdsprachen (Niveau B2 GeR), im bilingualen Unterricht und in europäischen und internationalen Handlungskompetenzen. Besonders begabten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern bietet CertiLingua damit die Möglichkeit, überdurchschnittliche Leistungen im Bereich fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen international transparent nachzuweisen. Das Exzellenzlabel erleichtert Schülerinnen und Schülern den Zugang zu internationalen Studiengängen (z.B. durch Erlass der Eingangssprachprüfung an den Universitäten Hannover und Maastricht) und zur internationalen Arbeitswelt (z.B. zu Förderkreismitgliedern).

Die gute Reputation ist zugleich Verpflichtung an gesetzten Standards der Qualitätssicherung von CertiLingua festzuhalten, diese beständig zu evaluieren und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Änderungen in den Standards, wie sie in der Vergangenheit zum Teil notwendig wurden, sind stets dem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet.

Evaluation

Die Evaluationsergebnisse für das Jahr 2010 (vgl. Anlage 1) zeigen, dass sich die Zahl der CertiLingua-Absolventinnen und Absolventen im Vergleich zum Jahr 2009 nahezu verdoppelt hat (2010: 415). Auf internationaler Ebene waren im Jahr 2010 126 Schulen als CertiLingua Schulen akkreditiert.

Die Evaluation des Jahres 2010 zeigt in der Gesamtschau, dass CertiLingua die Entwicklung fremdsprachlicher und bilingualer Angebote im schulischen Rahmen deutlich stärkt und projektorientierte Angebote zum Erwerb von europäischen und internationalen Handlungskompetenzen an den Schulen vermehrt in den Fokus rücken.

Die zeitnahe Präsentation der Evaluationsergebnisse wurde durch die fristgemäße Rücksendung der Feedbackbögen der nordrhein-westfälischen Schulen und der

deutschen Partnerländern möglich. Frau Rönneper appelliert an die internationalen CertiLingua Partner, das gemeinsam verabredete Rückmeldeverfahren einzuhalten, da nur so eine außenwirksame und verlässliche Dokumentation der weiteren Entwicklung von CertiLingua möglich ist.

Vortrag Frau Dr. Becker, Universität zu Köln

Frau Dr. Becker, Mitarbeiterin im Rektorat der Universität zu Köln und zuständig für Internationale Angelegenheiten der Universität, berichtet über die Bedeutung der durch CertiLingua zu erwerbenden Kompetenzen für internationale Studiengänge. Im Rahmen von länderübergreifend ausgerichteten Doppelabschlussprogrammen bzw. –studiengängen, aber auch im Hinblick auf internationale Studienangebote werben Universitäten verstärkt um überdurchschnittliche Studienanfänger. Die im Rahmen von CertiLingua erworbenen Kompetenzen sind dabei von großem Interesse. Frau Dr. Becker weist zugleich auf die Schwierigkeiten hin, konkrete Studier erleichterungen für CertiLingua - Absolventinnen oder –Absolventen zu erwirken, da in solchen Fragen zahlreiche universitäre Gremien zu beteiligen sind.

Frau Rönneper erinnert in diesem Zusammenhang an die kostenlosen Schülerseminare der Fachhochschule für Management (FOM) in Essen (siehe www.certilingua.net) und regt an, Veranstaltungen dieser Art auch an öffentlichen Hochschulen durchzuführen.

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Im Folgenden werden die im Rahmen der Arbeitsgruppen verabredeten Maßnahmen zur weiteren Qualitätssicherung in den genannten Kompetenzbereichen aufgeführt.

1. Maßnahmen zur Qualitätssicherung - sprachliche Kompetenzen (Moderation: Herr Schormann)

Das Referenzniveau B2 des GeR als Anforderung für die fremdsprachlichen Kompetenzen für CertiLingua hat sich bewährt. Der Nachweis ist durch eine durchgängig fortgeführte Belegung der Fremdsprachen bis zum Abitur gesichert. Eine weitere Qualitätskontrolle des Sprachniveaus B2 des GeR in einer der beiden Fremdsprachen kann u.a. durch einen Ringtausch und ein Peer-Evaluationsverfahren unter Leitung der Fachaufsicht erwirkt werden. Dieses Verfahren hat sich in Nordrhein-Westfalen bewährt und wird den CertiLingua Partnern zur Standardsicherung empfohlen.

Die in den internationalen CertiLingua Qualitätskriterien eingeforderten „überdurchschnittlichen Leistungen“ werden für NRW als sehr gute bis gute

Leistungen in den geforderten Kompetenzbereichen definiert; dies gilt sowohl für den Grundkurs- als auch für den Leistungskursbereich.

Weitere Anregungen und Vorschläge aus der Arbeitsgruppe:

- Die Kolleginnen und Kollegen wünschen sich weitere Impulse für die Qualitätsentwicklung im kompetenzorientiertem Fremdsprachenunterricht. In diesem Zusammenhang wird auf die umfangreichen Unterstützungsangebote unter www.standardsicherung.nrw.de und die neue Handreichung zu mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe hingewiesen. Die Handreichung steht als Download zur Verfügung unter: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/front_content.php?idart=1907&idcat=923
- Um neu einsetzende Fremdsprachen, wie z.B. Spanisch, für CertiLingua einbringen zu können, bedarf es einer mit der Fachaufsicht vereinbarten Prüfung auf Niveau B2. Hierzu wird ein Aufgabenpool angeregt, der Beispiele für eine solche schulische Prüfung auf Niveau B2 geben soll. In diesem Zusammenhang wird für das Fach Spanisch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Erfahrungsaustausch mit schulinternen Prüfungen auf Niveau B2 vorgeschlagen.

2. Maßnahmen zur Qualitätssicherung - Bilinguale Kompetenzen (Moderation: Herr Rogge, Frau Wirtz)

Die inhaltliche Anbindung des Begegnungsprojektes im Rahmen von CertiLingua an Inhalte des bilingualen Unterrichts wurde kritisch diskutiert. Die Lehrkräfte weisen auf einen knapp bemessenen Zeitrahmen für die Vorbereitung auf das Zentralabitur hin. Auch bieten nicht alle bilingualen Sachfächer in gleichem Maße die Möglichkeit, internationale Projekt einzubinden. Die Koordinatoren werden aufgefordert, fachliche bzw. interkulturelle Fragestellungen, die für CertiLingua Projekte genutzt werden können, in ihre Beratungen für CertiLingua Schülerinnen und Schüler einzubinden.

Die Arbeitsgruppe regt an, Empfehlungen für den bilingualen Unterricht in der gymnasialen Oberstufe zu entwickeln, die auf die veränderten Abiturvorgaben eingehen und beispielhafte kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen bereithalten, die im Rahmen der gesetzten Themen Obligatorik und Freiräume ausweisen und aufzeigen. Frau Rönneper weist auf eine bereits tagende Arbeitsgruppe hin, die kompetenzorientierte Beispielunterrichtssequenzen für den bilingualen Unterricht in den Sekundarstufen I und II entwickelt.

Die Arbeitsgruppe beurteilt die im laufenden Zertifizierungsverfahren geänderten Zulassungsbedingungen für CertiLingua (vgl. Konkretisierung zu den überdurchschnittlichen Kompetenzen) kritisch und fordert einen „Bestandsschutz“

für Schülerinnen und Schüler, die sich bereits für CertiLingua beworben und engagiert haben, aber noch nicht zertifiziert sind. Frau Rönneper weist darauf hin, dass die nordrhein-westfälischen Konkretisierungen der überdurchschnittlichen Leistungen für CertiLingua Schülerinnen und Schüler im Regelfall keine besondere Hürde darstellen dürften, vielmehr stellen sie eine Qualitätssicherung und Wertsteigerung des Exzellenzlabels dar.

3. Maßnahmen zur Qualitätssicherung – Europäische und Internationale Kompetenzen, Bereich Wissen (Moderation: Frau Vogt)

Die Arbeitsgruppe regt an, von den Schülerinnen und Schülern erworbene europäische/internationale Kompetenzen im Bereich Wissen zu dokumentieren. Die Form der Dokumentation wird den Schulen überlassen. Folgende Dokumentationsformen werden von der Arbeitsgruppe vorgeschlagen:

- Präsentation und Kolloquium (z.B. Impulsvortrag, PPT-Präsentation zu einem europäischen / internationalen Themenkomplex, Diskussionsgespräch über vorbereitete Themen).
- CertiLingua-Mappe (Zusammenstellung von erbrachten Leistungen im Bereich europäische/internationale Kompetenzen, Bereich Wissen; z.B. Hausaufgaben, Referate, Klausuren, Exkursionen aus relevanten Fächern der Sekundarstufe II);
Als Dokumentationssprachen sind Deutsch oder in der Schule unterrichtete Fremdsprachen möglich; Ein Inhaltsverzeichnis sollte einen Überblick geben; alle schulischen Dokumente sollten durch den jeweiligen Fachlehrer bestätigt werden.

4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung – Europäische und Internationale Kompetenzen, Bereich Projekte (Moderation: Herr Teuber)

Die Arbeitsgruppenmitglieder stellen Projekte vor, die an CertiLingua Schulen bereits mit Erfolg durchgeführt werden. Die Projekte dienen als Anregung für andere CertiLingua Schulen, um ihr Angebot an Projekten in der Sekundarstufe II qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln:

- Internationales Betriebspraktikum organisiert durch Partnerschule/ Partnerfirmen
- *Student Government Simulations* (z.B. MHP, MEP, MUN); Simulation und Kooperation mit internationalen Partnern
- Niederländisch-Deutsche Drittortbegegnung im Raum Aachen
- Projekte in englischer Sprache mit niederländischer Partnerschule

- Nutzen von Studienfahrten für Vorortrecherchen und Handlungsprodukte
- Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Universität
- Nutzung bestehender Städtepartnerschaften

Die genannten Beispiele werden auf www.certilingua.net unter „Best Practice“ mit weiteren Hinweisen und Ansprechpartner eingestellt.

5. Förderung der Anerkennung von CertiLingua in der Öffentlichkeit (Moderation: Herr Wegner)

In der Arbeitsgruppe wurde eine Liste mit Anregungen und Beispielen erstellt, die allen Partnern im CertiLingua Netzwerk Möglichkeiten zur Steigerung der öffentlichen Anerkennung des Labels aufzeigt (vgl. Anlage 3). Unter www.certilingua.net ist eine Linkliste zu den Förderkreismitgliedern eingestellt, die regelmäßig aktualisiert wird.

Die Arbeitsgruppe betont die Notwendigkeit des fortwährenden und gemeinsamen Bemühens, das öffentliche Interesse an CertiLingua stetig zu steigern. Alle Mitglieder des CertiLingua Netzwerkes werden aufgerufen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kontakte zu Universitäten, Institutionen und Firmen zu nutzen und, sofern möglich, diese Kontakte auch anderen CertiLingua Schulen zugute kommen zu lassen.

Es ist Aufgabe der CertiLingua Koordinatoren Schülerinnen und Schüler und Eltern zu vermitteln, dass vor allem die durch CertiLingua erworbenen Kompetenzen einen großen Wert für den weiteren Bildungsweg darstellen. Im Rahmen ihres weiteren Studien- und Berufswegs sind die Absolventinnen und Absolventen aufgefordert, auch selbst initiativ auf die hohen Standards von CertiLingua hinzuweisen. Auf diese Weise konnten bereits Bewerbungs- und Zugangsvorteile erreicht werden.

Dabei kann vor allem darauf verwiesen werden, dass CertiLingua

- ein offizielles Label der beteiligten Bildungsministerien ist, das nur von akkreditierten Schulen vergeben werden darf,
- ein europäisches und internationales Label ist, an dem zahlreiche europäische Partner mitwirken und
- wichtige schulische Entwicklungsimpulse setzt und den Exzellenzgedanken in Bezug auf fremdsprachliche und internationale Kompetenzen vertritt.

Vortrag „Bilingualer Unterricht - Fünf aktuelle didaktisch-methodische Diskurse“

Herr Dr. Eike Thürmann stellt in seinem Vortrag (vgl. Anlage 2) fünf zentrale didaktisch-methodische Handlungs- und Forschungsfelder des bilingualen Unterrichts vor. Dabei betont er vor allem die Bedeutung der allgemeinen Sprachförderung über die Grenzen der Fächer hinweg, die eine notwendige Basis nicht nur für bilinguales Lernen darstellt. Der bilinguale Unterricht bietet zahlreiche didaktische und methodische Anknüpfungspunkte zur Sprachförderung in monolingualen Fächern und sorgt für eine Sensibilisierung für das Thema.

eTwinning

Frau Münstermann-Lohn, eTwinning Moderatorin von Schulen ans Netz e.V., stellt die Plattform eTwinning vor, die von der Europäischen Kommission betrieben wird. Den CertiLingua Schulen steht auf dieser Plattform ein geschützter Bereich zur Verfügung, um Kontakte zu anderen CertiLingua Schulen herzustellen. Zugleich bietet die Plattform eine Suchmaschine, die es erlaubt projektgebunden und – ungebunden europäische Partnerschulen zu finden.

Alle notwendigen Informationen zur Anmeldung auf eTwinning finden Sie unter folgendem Link: www.etwinning.net. Als Ansprechpartner für Fragen zu eTwinning steht Herr Martin Teuber (martin.teuber@msw.nrw.de) zur Verfügung.

Termine

Die nächste CertiLingua Schultagung wird vom 28. bis 29. November 2011 in Soest stattfinden.

Anlagen

- 1) CertiLingua Evaluationsbericht zum Schuljahr 2009/10
- 2) PPT „Bilingualer Unterricht - Fünf aktuelle didaktisch-methodische Diskurse“
Vortrag von Eike Thürmann im Rahmen der CertiLingua Schultagung Soest 2010
- 3) Ideenliste zur Steigerung der öffentlichen Anerkennung von CertiLingua

Protokoll:

N. Vogt, M. Teuber (28.01.2011)